

NATURANSICHTEN



DIE VERFÜHREN

Himmel und Heide

Schwerer sind Die zufrieden zu stellen, welche die lateinischen Bücher verächtlich von sich weisen; nur wundert es mich bei diesen vor Allem, dass sie in den wichtigsten Dingen an ihrer Muttersprache keine Freude finden und doch die kleinen aus dem Griechischen wörtlich in das Lateinische übersetzten Geschichtchen nicht ungern lesen. Wer könnte wohl Allem, was den römischen Namen trägt, so feind sein, dass er des Ennius Medea und des Pacuvius Antiopa gering schätzte und zurückwies, während er sich an denselben Stücken von Euripides geständig ergötzt und nur die lateinischen Schriften hasst?



Auf der Suche

Ich wusste wohl, mein Brutus, dass, als ich das, was die geistreichsten und gelehrtesten Philosophen in griechischer Sprache behandelt hatten, in lateinischer wiedergab, meine Arbeit mancherlei Tadel finden würde. Denn manchen und nicht gerade ungelehrten Männern gefällt das Philosophieren überhaupt nicht; andere wollen eine mäßig Tätigkeit hier wohl gestatten, aber meinen, dass man nicht so großen Fleiß und so viele Mühe darauf verwenden dürfe. Auch gibt es Männer, die, mit den Schriften der Griechen vertraut, die lateinischen verachten und sagen, dass sie ihre Mühe lieber auf jene verwenden mögen. Endlich werden auch Einige mich vermutlich an andere Wissenschaften verweisen, weil diese Art von Schriftstellerei, trotz des Scharfsinns, doch nach ihrer Meinung meiner Person und Würde nicht gezieme. Gegen alle Diese möchte ich

hier Einiges sagen. Den Tadlern der Philosophie habe ich zwar schon hinlänglich in jener Schrift geantwortet, worin ich die von Hortensius angeklagte und getadelte Philosophie verteidigt und gelobt habe, und da diese Schrift sowohl von Dir wie von Allen, denen ich ein Urteil zutraue, gebilligt worden ist, so bin ich in diesen Arbeiten fortgefahren, damit es nicht scheine, als könnte ich das Interesse für diese Wissenschaft wohl erwecken, aber nicht dauernd erhalten. Aktuelles Denn wenn man die Weisheit wirklich erreichen kann, so muss man sie nicht bloß erwerben, sondern auch genießen, und wenn ihre Erwerbung schwer fällt, so darf man doch der Erforschung der Wahrheit, bevor man sie erreicht hat, keine Schranke ziehen; auch bleibt die Ermüdung im Suchen da tadelnswert, wo der gesuchte Gegenstand der schönste ist. Wenn ich aber an meiner Arbeit mich ergötze, so kann doch nur der Neid mich davon abziehen wollen.



Landschaftsökologie

Wenn ich nicht bloß den Dolmetscher mache, sondern das von Andern Gesagte, soweit ich es billige, verteidige, mein eigenes Urteil und meine Darstellungsweise dazu gebe, weshalb sollen da solche Arbeiten von guter Schreibart, die keine bloßen Übersetzungen aus dem Griechischen sind, dennoch den griechischen Schriften nachstehen.

Landschaftsökologische Erhebungen / Monitorings

Also begrüße ich, der Prätor, Dich in Athen bei Deinem Nahen mit griechischen Worten, wie Du es wünschst. chaire! mein Titus! sage ich, und ihr, die Lictoren, die Cohorten und die Menge rufet: chaire Titus! - Seitdem hasst mich Albuscius und ist mir feindlich gesinnt.

Artenschutzrechtliche Prüfungen / Artenschutzgutachten

Denn was hätte wohl Chrysipp bei den Stoikern übergangen? Und trotzdem liest man den Diogenes, Antipater, Mnesarchus, Panätius und viele andere, insbesondere unsern Freund Posidonius. Und ergötzt etwa Theophrast weniger, weil er das behandelt, was schon Aristoteles vor ihm behandelt hat.



Biotopkartierungen / Floristische Kartierungen

Lucilius hat auch dies sehr schön und durchaus witzig dargestellt, indem er den Scävola vortrefflich sagen lässt: Lieber ein Grieche willst Du, Albuscius, heißen und nicht ein Römer oder Sabiner, oder ein Fahnenträger und Landsmann der Centurionen Pontius und Tritanus, jener wackeren und ausgezeichneten Männer.



Kontakt

Silke Kiefernwald
Dipl.-Landschaftsökologin
Seestraße 587
23456 Meisterstadt
Tel. +49(0)456 2398764
Fax +49(0)456 2398765
info@naturAnsichten.de
www.naturAnsichten.de

